Zehn Jahre und Ein Tag

Rin und Sesshoumaru

Von Mayachan_

Kapitel 8: Ein Tag im Paradies

Rin:

Es war früher Morgen als ich aufwachte. Einen Moment wusste ich nicht wo ich war, aber dann viel es mir wieder ein. Ich legte mich wieder zurück ins Bett und starrte die Decke an.

Wieso habe ich gestern Yusuke-sama nicht gesagt dass ich Sesshoumaru-sama kenne? Warum habe ich es verheimlicht? Es war irgendwie komisch. Aber naja. Was solls. Nach ein paar Minuten kam Kiara auf mein Bett und kuschelte sich etwas an mich. Nachdenklich kralte ich sie, und nach einiger Zeit klopfte es an der Tür. „Herein“ rief ich und setzte mich auf. Eine junge Frau kam rein und erklärte mir dass sie meine persönliche Dienerin sei. Etwas verwundert fragte ich sie nach ihren Namen. „Mein Name ist Moro, Herrin.“ Verwirrt schaute ich sie an, und fragte: „Bist du ein Halbdämon? Du siehst zwar aus wie ein Mensch aber du hast Goldene Augen.“ „Ja ich bin ein Hanyou, Herrin,“ sagte sie mit leiser Stimme. Dann brachte sie mir einen sehr schönen Kimono und sagte als sie meinen fragenden Blick sah: „Dass ist von Yusuke-sama. Er möchte dass ihr den anzieht und dann zum Frühstück kommt. Keine Ahnung warum er so nett war, aber da mein Kimono ziemlich dreckig war, nahm ich ihn dankend an.“ „Ich helfe euch beim anziehen Herrin“ sagte Moro und kam zum Bett. Als ich fertig angezogen war schaute ich in den Spiegel. Ich sah wirklich schön aus. Der Kimono war Hellblau mit weißen Lilien drauf. Er sah wie so einer von Sesshoumaru-sama aus. Damals hatte er mir auch Kimonos mit Blumen drauf geschenkt. Plötzlich sagte Moro zu mir: „Ihr seht wunderschön aus Herrin.“ „Danke Moro, aber bitte nen mich nicht Herrin, sag Rin zu mir wie alle anderen auch.“ Sie schaute mich verwundert an, dann lächelte sie und nickte. Anschließend gingen wir in den Festsaal um zu Frühstücken.

Als Yusuke Rin sah weiteten sich für einen kurzen Moment seine Augen. Rin sah unglaublich in ihren Kimono aus, und er wusste in diesen Moment dass er sie und keine andere haben wollte. Sie musste seine Frau werden, ganz egal ob sie ein Mensch war. Es gab ja schließlich eine Möglichkeit wie sie unsterblich werden konnte. Und zwar indem sie sein Blut trank. Sie würde dann nicht mehr altern, aber sie konnte dennoch Kinder kriegen und es wären dann Vollwärtige Dämonen. Als Rin auf ihn zu kam begrüßte er sie und bat sich zu setzten. Dann aßen beide und unterhielten sich etwas.

Als ich sah wie mich Yusuke-sama ansah, ging es mir kalt den Rücken runter. Ich hoffte es war nur ein Gefühl aber irgendwas sagte mir ich sollte mich von ihm fernhalten. Auch wenn er ein netter und gut aussehender Mann war, ich wollte nicht dass er mir zu nahe kam. Es gab nur einen dem mein Herz gehörte. Aber leider habe ich ihn schon lange nicht mehr gesehen, aber ich gab die Hoffnung nicht auf. Wenn Yusuke-sama, Sesshoumaru-sama kannte dann würde sich ihn vielleicht bald wieder sehen. Während wir aßen warf mit Yusuke-sama immer wieder Blicke zu, aber ich ignorierte sie. Auch wenn es unhöflich war.

Später ging ich in den Garten um mir die verschiedenen Blumen anzusehen. Es war ein sehr großer Garten und sogar ein kleiner Teich war zu sehen. In den Teich schwammen kleine Kois und ein paar Frösche sprangen vom Rand ins Wasser. Alles im einen, war es ein schöner Platz und man konnte sich hier sehr gut entspannen. Es wunderte mich manchmal wie schön es Youkais hatten und setzte mich an den Teich. Vielleicht sollte ich bald wieder gehen. Auch wenn ich vielleicht die Chance verpassen sollte ihn zu treffen. Obwohl es hier ja sehr gemütlich ist.

Yusuke beobachtete Rin durch sein Arbeitszimmer Fenster und dachte nach.

„Wenn ich sie für mich gewinnen kann, wird es wieder aufwärts mit meinen Reich gehen. Und unsere Kinder wären mit Sicherheit starke und mächtige Dämonen, wenn sie erwachsen sind. Ich sollte mir etwas einfallen lassen um ihr Herz zu gewinnen“ Dann ging Yusuke zum Tisch und arbeitete ein paar Schriftrollen durch.

Irgendwann ging ich etwas spazieren und schaute mit das Schlossgelände an. Es war wirklich beachtlich und strahlte Macht aus. Ich glaube viele Dämonen würden dafür töten um hier zu wohnen. Was ich allerdings auch nicht verstehe ist, warum Yusuke-sama keine Frau hatte. Ich wette viele Frauen, egal ob Dämon oder Mensch, würden ihn auf der stelle Heiraten. Außerdem würde ich zu gerne wissen wie alt er ist. Aber naja. Ich ging noch eine weile umher, bis ich wieder zum Schlosseingang gelangte. Kiara kam auf mich zu und ich nahm sie in den Arm. Sie miaute und schaute mich an. Nachdenklich strich ich ihr über den Rücken und ging langsam wieder Richtung Salon. Es war schön hier und ich begann ein paar Bücher zu lesen. Da bei wurde ich immer müder und irgendwann schlief ich ein.

Bei Sesshoumaru:

Sesshoumaru war schon eine ganze Zeit lang unterwegs und er wollte so schnell wie möglich im Schloss von Yusuke ankommen. Der Gedanke dass Rin bei ihm war, gefiel ihm nicht da er wusste dass Yusuke eine Frau suchte. Er wollte Rin da auf jeden Fall rausholen. Auch wenn er sie zehn Jahre nicht mehr gesehen hatte, wusste er dass sie immer noch zu ihm gehörte. Er wollte sie immer noch beschützen und auf sie aufpassen. Sie war seine kleine Rin. Obgleich sie ein Mensch war. Sie musste wieder zu ihm kommen.

Bei Inuyasha:

Kohaku war mit den Soldaten bei Inuyasha angekommen und hielten sich bereit für den großen Kampf. Inuyasha war etwas erstaunt als er die vielen Soldaten sah, aber er sagte dazu nichts. Er war seinem Bruder dankbar dass er ihnen half. Kagome war

richtig froh, dass Sesshoumaru das für sie tat, und hoffte dass sie die Luchsdämonen besiegt. Sango war überglücklich ihren Bruder wieder zu sehen und drückte ihn fest an sich.

Jetzt konnte der Kampf beginnen.

so erstmal ein dickes danke für eure Komms^^
ich bin froh dass euch meine Fanfic gefällt
und ich weiß dass die Kapitel etwas kurz sind.
ich hoffe aber dass stört euch nicht zu sehr^^
lg Mayachan